

Inhalt

Vorwort zur Reihe	9
Einleitung	11
Zielgruppe	13
Lebenssituation der Zielgruppe	13
Eingrenzung der Zielgruppe	14
Teilnahmevoraussetzungen	14
Ausschlusskriterien	14
Veranstaltungsort	14
Ziel/Absicht	15
Konzeptionelle Annahmen	15
Ergotherapie und Gesundheitsförderung	16
Salutogenese	16
Werte und Überzeugungen der Ergotherapie	17
Ergotherapeutische Modelle	18
Inhalte des Programms – Module	21
Das Programm „TATKRAFT – Gesund im Alter durch Betätigung“	21
Die Module	22
Aufbau der Module und Umgang mit den Modulen	23
Zielebene der Module	24
Umsetzung und methodisches Vorgehen	25
Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität	25
Preiskalkulation	26
Möglichkeiten zur Senkung der Teilnehmerkosten	26
Umfeldanalyse	28
Standortpositionierung – Wie versteht sich das Programm?	28
Kernmerkmale des Programms (Alleinstellungsmerkmal) – Was macht das Programm einzigartig und besonders?	28
Zielgruppenanalyse unter regionalen Bedingungen	29
Wer sind meine Mitbewerber?	30
Nutzen des Programms für verschiedene regionale Akteure	30
Einführung des Programms am Markt	31
Zugang zur Zielgruppe	31
Wie erfahren die Teilnehmer vom Programm?	31
Aspekte, die bei der Bewerbung des Programms wichtig sind	31
Kommunikationskanäle	31
Kooperationspartner und mögliche Netzwerke	32
Wer unterstützt das Programm ideell und finanziell?	33
Grundsätze in der Partnergewinnung	33
Den Netzwerkgedanken fördern	33
Dokumentation/Evaluation	35
Evaluationsinstrumente	35
Programmunterlagen	36
Nachfolgetreffen	36

Vernetzung mit dem Deutschen Verband der Ergotherapeuten	36
Nutzen des Programms kommunizieren	36
Qualifikation und Kompetenzen der Ergotherapeuten	37
Kompetenzen	37
Weitere Qualifikationen	37
Canadian Model of Client-Centred Enablement (CMCE)	38
Literaturverzeichnis	39
Modulhandbuch Stand 1. Mai 2011	41
Die Module	42
Liste der Anlagen	43
Vorbereitung auf die Module	44
Anlage 1: „Evaluationsbogen für die Teilnehmer“	45
Anlage 1: „Evaluationsbogen für die Teilnehmer“	46
Anlage 2: „Teilnehmerbefragung sechs Monate nach Programmende“	48
Anlage 3: „Rückmeldebogen an den DVE“	49
Basismodul 1 – Der erste Schritt zur Gesundheitsförderung	55
Anlage 4: „Wie sind die Teilnehmer auf das Programm aufmerksam geworden?“ – Bogen für die Moderatorin	57
Anlage 5: „Modulüberblick und Wichtigkeit“	58
Basismodul 2 – Kontakt mit anderen	59
Anlage 6: „Interessencheckliste“	63
Anlage 7: „Bedeutung von Freundschaft“	65
Anlage 8: „Besuche“	66
Basismodul 3 – Der Hände Werk	67
Basismodul 4 – Carpe diem – Nutze den Tag	71
Anlage 9: „Aktivitätstagebuch für zwei Tage“	73
Anlage 10: „Aktivitätsanalyse“	74
Anlage 11: „Rollencheckliste“	75
Basismodul 5 – Gesundheit durch Betätigung	77
Anlage 12: „Wortassoziationen“	80
Wahlmodul 6 – Sicher im Alltag	81
Anlage 13: „Optionaler Beobachtungsbogen für Aktivitäten“	85
Anlage 14: „Checkliste Wohnraumanpassung“	86
Anlage 15: „Änderungsbedarf“	89
Wahlmodul 7 – Ernährung und Betätigung	91
Anlage 16: „Übung zum Genießen“	93
Wahlmodul 8 – Finanzen	95
Anlage 17: „Geld kann ... Geld kann nicht ...“	98
Anlage 18: „Geld kann ... Geld kann nicht ...“	99
Anlage 19: „Wo kann ich sparen?“	100
Anlage 20: „Um Geld zu sichern ...“	101

Anlage 21: „Meine Kartenzahlungen“	102
Anlage 22: „Meine Zahlungen per Dauerauftrag, Lastschrift etc.“	103
Anlage 23: „Finanzielle Hilfestellungen“	104
Anlage 24: „Tarife und Verbrauch“	105
Anlage 25: „Reisen“	106
Anlage 26: „Reisecheckliste“	107
Wahlmodul 9 – Möglichkeiten der Unterstützung in der Umgebung	109
Anlage 27: „Nutzung der Angebote aus der Umgebung“	111
Anlage 28: „Wünsche für eine Unterstützung“	112
Wahlmodul 10 – Ehrenamt und seine Organisation	113
Anlage 29: „Ehrenamt“	116
Wahlmodul 11 – Lebenslanges Lernen – Neue technische Medien	117
Anlage 30: „Das wollte ich schon immer wissen und lernen“	121
Anlage 31: „Teilen von Fähigkeiten“	122
Basismodul 12 – Abschluss	123
Anlage 32: „Fragen zum Abschluss“	126
Anlage 33: „Liste für die Abschlussfeier: Wer – Was?“	127